



Caravaggio – Thomas

er Weiße Sonntag fällt genauso wenig aus, wie Ostern ausfallen kann. Der Weiße Sonntag, Dominica in Albis, ist der Sonntag, an dem die in der Osternacht neu Getauften nochmals mit ihren strahlend weißen Taufkleidern zur Eucharistie kamen, Ostermahl gefeiert haben.

Neue Menschen, die Christus angezogen haben, die im Licht von Ostern leben und so Träger des Lichtes in der Welt geworden sind.

Glaube aber ist nicht so einfach, die Osterfreude und der Osterglauben sollen durch den Alltag tragen.

Das Evangelium dieses Sonntags ist das Evangelium vom ‚Ungläubigen Thomas‘, sehen und glauben.

Jesus lässt sich berühren, Thomas dürfte die Wunden berühren. Das Evangelium geht nicht mehr darauf ein, ob Thomas das, wie es Caravaggio malt tat.

Mein HERR und mein GOTT, so ist die beglückende Antwort des Thomas.

Johannes 20,24-29

24 Thomas, der Didymus genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam.

25 Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht.

26 Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch!

27 Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!

28 Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott!

29 Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Psalm 118 –

Danklied auf den Herrn und Dankfest im Tempel

1 Dankt dem HERRN, denn er ist gut, denn seine Huld währt ewig!

2 So soll Israel sagen: Denn seine Huld währt ewig.

3 So soll das Haus Aaron sagen: Denn seine Huld währt ewig.

4 So sollen sagen, die den HERRN fürchten: Denn seine Huld währt ewig.

5 Aus der Bedrängnis rief ich zum HERRN, der HERR antwortete und schuf mir Weite.

6 Der HERR ist für mich, ich fürchte mich nicht. Was können Menschen mir antun?

7 Der HERR ist für mich, er ist mein Helfer; ich kann herabschauen auf meine Hasser.

8 Besser, sich zu bergen beim HERRN, als zu vertrauen auf Menschen.

9 Besser, sich zu bergen beim HERRN, als zu vertrauen auf Fürsten.

10 Alle Völker umringten mich, ich wehrte sie ab im Namen des HERRN.

11 Sie umringten, ja, sie umringten mich, ich wehrte sie ab im Namen des HERRN.

12 Sie umringten mich wie Bienen, sie verloschen wie ein Feuer im Dornestrüpp; ich wehrte sie ab im Namen des HERRN.

13 Du stießest mich, ja, du stießest mich, dass ich stürzte, doch der HERR hat mir geholfen.

14 Meine Stärke und mein Lied ist der HERR; er ist für mich zur Rettung geworden

15 Schall von Jubel und Rettung in den Zelten der Gerechten: Die Rechte des HERRN, Taten der Macht vollbringt sie,

16 die Rechte des HERRN, sie erhöht, die Rechte des HERRN, Taten der Macht vollbringt sie.

17 Ich werde nicht sterben, sondern leben, um die Taten des HERRN zu verkünden.

18 Der HERR hat mich gezüchtigt, ja, gezüchtigt, doch mich dem Tod nicht übergeben.

19 Öffnet mir die Tore der Gerechtigkeit, ich will durch sie hineingehn, um dem HERRN zu danken!

20 Dies ist das Tor zum HERRN, Gerechte dürfen hineingehn.

21 Ich will dir danken, dass du mir Antwort gabst, du bist mir zur Rettung geworden.

22 Ein Stein, den die Bauleute verwarfen, er ist zum Eckstein geworden. 23 Vom HERRN her ist dies gewirkt, ein Wunder in unseren Augen.

24 Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat; wir wollen jubeln und uns über ihn freuen.

25 Ach, HERR, bring doch Rettung! Ach, HERR, gib doch Gelingen!

26 Gesegnet sei, der da kommt im Namen des HERRN! Wir segnen euch vom Haus des HERRN her.

27 Gott ist der HERR. Er ließ Licht für uns leuchten. Tanzt den Festreigen mit Zweigen bis zu den Hörnern des Altars!

28 Mein Gott bist du, dir will ich danken. Mein Gott bist du, dich will ich erheben.

29 Dankt dem HERRN, denn er ist gut, denn seine Huld währt ewig!